SCHULE ROTTENSCHWIL AG
INKLUSIVE BEGABUNGSFÖRDERUNG KONKRET

Die ländliche Gemeinde Rottenschwil liegt im Westen des Kantons Aargaus. Zu Rottenschwil gehört der Weiler Werd; zusammen zählt die Gemeinde insgesamt 806 EinwohnerInnen. Dank der Nähe zum Flachsee, einem geschützten Feuchtgebiete der Reussebene von nationaler Bedeutung, konnte die Kleingemeinde Rottenschwil den ländlichen Charakter weitgehend bewahren.

ECKDATEN

SchülerInnen: 65
Stufen: Kindergarten, Primar
Team: 10 Lehrpersonen
Kontaktperson: Manuela Müller
Mail: manuela.mueller@schulerottenschwil.ch

PROJEKTBESCHRIEB

In der Schule Rottenschwil wird Begabungsförderung folgendermassen verstanden: ‚Jedes Kind hat Begabungen und als Schule ist es unsere Aufgabe diese zu fördern'. Um diesen Anspruch zu realisieren bietet die Schule Rottenschwil drei verschiedene Angebote zur Begabungsförderung an:

Integrative Begabungs- und Begabtenförderung im Regelunterricht

Der Unterricht der Schule Rottenschwil ist so gestaltet, dass alle SchülerInnen unabhängig von ihrer Begabung, ihrer Herkunft, ihrer Kultur oder ihres Geschlechts möglichst gut Lernen können; dies wird durch folgende Elemente ermöglicht:

- *Altersgemischtes Lernen:* In den altersgemischten Klassen arbeiten im Unterricht alle Kinder an der gleichen Aufgabe/ Gegenstand. Dies ist möglich mittels einer natürlichen Differenzierung – jedes Kind arbeitet im eigenen Tempo – und einer Begleitung der Kinder durch die Lehrperson. Ein natürliches ‚Enrichment' aller SchülerInnen ist möglich und begünstigt zudem ein positives soziales Klima in der Klassen sowie das ‚tutorielle Lernen' – SchülerInnen lernen gegenseitig voneinander.

- *Offener, entdeckender Unterricht:* Damit eine individuelle Binnendifferenzierung stattfinden kann, werden die Aufgaben im Unterricht offen und herausfordernd formuliert und mit ausreichenden Strukturierungselemente angereichert. Darüber hinaus engagiert sich die Schule Rottenschwil an zwei Projekten mit der Absicht, zum einen den Mathematikunterricht (Projekt Fibonacci) und zum anderen den forschenden-entdeckenden Unterricht (Projekt SWiSE) weiter zu entwickeln.
- *Lernbegleitung:* Die Aufgabe der Lehrer/-innen im offenen Unterricht ist es, die sich freibewegenden SchülerInnen zu unterstützen und zu begleiten bei ihren eigenen Strategien.

- *Metakognition:* Im Unterricht werden in regelmässigen Abständen ‚Metakognitive Elemente' – das Wissen darüber, wie gelernt wird und wie man sich dabei fühlt – aufgenommen.

- *Stärkung des Einzelnen als Mitglied einer Gemeinschaft:* ‚Die Verschiedenheit ist normal und gilt als Norm' – diese Kultur ist der Schule Rottenschwil wichtig und wird daher besonders gepflegt und gelebt, u.a. mit dem spannenden Projekt ‚Superar'. Dieses Chorprojekt hat die Verbindung von individuellem Lernen und Gesellschaft zum Ziel.

- *Schulhaus als ‚Ressourcenhaus':* «Lernen ist verschieden und braucht unterschiedliche Räume». Deshalb sind die Räume im Schulhaus so eingerichtet, dass sie von allen Personen unfallfrei und sinnvoll genutzt werden können: unbeaufsichtigte Benutzung des Werkraumes, Rückzugräume für Gruppen- oder Einzelarbeiten; Ressourcenzimmer für Recherchen oder Buchausleihen; freizugängiger Gemeinschaftsraum für Proben, usw.

Aufnahme von externen SchülerInnen

Die Schule nimmt auch SchülerInnen auf die nicht in Rottenschwil leben, dies einerseits mit dem Absicht, dass das Angebot auch externen SchülerInnen mit besondere Lernbedürfnissen z.B. mit einer hohen Begabung zur Verfügung stehen soll. Möglicherweise kann dadurch eine private Spezialschule umgangen werden. Anderer-

seits will die Schule Rottenschwil aufzeigen, dass auch die Volksschule den individuellen Bedürfnissen und der Chancengleichheit gerecht werden kann.

Regionales Begabungsatelier
Seit fünf Jahren wird das Pullout-Projekt für PrimarSchülerInnen mit einer hohen Begabung angeboten. Dieses Projekt bietet einen Rahmen, in dem die SchülerInnen ihre Begabungen entwickeln können. An einem Nachmittag pro Woche werden im Atelier eigenständige, komplexe und lebensnahe Projekte (Typ III-Aktivitäten) realisiert. Zu dem Projekt zugelassen werden ausdrücklich auch SchülerInnen mit einer Unterforderung oder Verhaltensauffälligkeiten; das Angebot ist absichtlich unabhängig von den Schulleistungen. Für das Schuljahr 2015/16 ist eine Integration des Begabungsateliers in die Regelklasse vorgesehen. Ab diesem Zeitpunkt sollen neben den externen SchülerInnen auch alle SchülerInnen der Schule Rottenschwil einmal pro Woche einen Ateliernachmittag besuchen.

Kommentar der LISSA-Jury

Die Umsetzung der integrativen Begabungs- und Begabtenförderung wird an der Schule Rottenschwil nicht durch einzelne Projekte, sondern durch eine durchdachte Unterrichts- und Personalentwicklung erreicht. Dabei ist der Unterricht so gestaltet, dass alle Kinder unabhängig von ihrer Begabung, ihrer Herkunft, ihrer Kultur oder ihres Geschlechts möglichst auf dem ihnen entsprechenden Niveau arbeiten und lernen können.